

Source: Dolomiten Date: 05.07.2016



Die Region ist tot, es lebe die Region

AUTONOMIEKONVENT: Erste inhaltliche Diskussion – Für weitere, aber neue Zusammenarbeit mit Trient

BOZEN. Erstmals ging es beim Autonomiekonvent der 33 um Eingemachte. Und mit seiner Forderung, die Region aufzulösen, sorgte Alt-Landeshauptmann Luis Durnwalder gleich für gehörige Aufregung. Am Ende waren sich alle einig: Das Gebiet Trentino-Südtirol soll weiterhin als starker Wirtschaftsraum innerhalb Europas auftreten.

Nach den Diskussionen über die Arbeitsweise ging es diesmal im Konvent der 33 um konkrete Inhalte. Unter dem Überthema „Möglichkeiten der Autonomie“ lag der Fokus auf der Region als Institution und als Raum der Zusammenarbeit. Diskutiert wurde vor allem über das institutionelle Gefüge der Region. Unterschiedliche Ansichten gab es zur Frage, ob die Region als Institution abzuschaffen ist oder in ein koordinierendes Organ umgewandelt werden soll. So betonte Alt-Lan-



Erstmals um konkrete Inhalte ging es beim Autonomiekonvent der 33. Und gleich zum Auftakt gab es zum Thema Zukunft der Region teils heftige Diskussionen.

deshauptmann Luis Durnwalder, dass die Region kaum noch Kompetenzen habe, da diese bereits fast zur Gänze an die Länder übertragen wurden. „Die Region ist ein Konsument von Geldmitteln. Alle Kompetenzen sollen an die Länder gehen“, forderte Durnwalder.

Für Riccardo dello Sbarba (Grüne) hingegen ist eine Auflösung der Region pragmatisch nicht umsetzbar. Die Zusam-

menarbeit zwischen den beiden Ländern sei – gerade gegenüber Rom – ein wichtiger Faktor. Nichtsdestotrotz gelte es, die Rolle der Region vor dem Hintergrund der europäischen Integration und des italienischen Verfassungsrahmens neu zu definieren. Roberto Bizzo (PD) meinte, dass eine Auflösung das institutionelle Gefüge gefährde.

Generell sprachen sich die 33 aber für eine Erneuerung aus.

Demnach sei die Zusammenarbeit Südtirols mit Trient zwar wichtig. Diese könne aber auch außerhalb des institutionellen Rahmens neu angedacht werden, z.B. in den paritätischen Kommissionen, zwischen den Landeshauptleuten oder auch im Rahmen der Aufwertung der Europaregion. Alle Wortmeldungen sind im Wortprotokoll im Internet (www.konvent.bz.it) einsehbar.

© Alle Rechte vorbehalten